

Offizieller Beginn

Tunnelanstich für Kraftwerksausbau Kühtai erfolgt

(ba) Zur Erweiterung der Kraftwerksgruppe beim neuen Speicher in Kühtai wurden mit dem durchgeführten Tunnelanschlag für die unterirdischen Stollenanlagen kürzlich die Hauptbauarbeiten offiziell begonnen. Rund ein Milliarde Euro investiert die Tiwag in das Projekt – bis zum Jahr 2026 sollen die Arbeiten fertiggestellt werden.

Eine offizielle Baustellenbegehung konnte in diesem Jahr Corona-bedingt leider noch nicht stattfinden, die Zeremonie zum Tunnelanstich fand deshalb im kleinen Kreis mit den Tunnelpatinnen sowie Landeshauptmann und Tiwag-Eigentümergebiet Günther Platter statt. „Der heutige Tag ist ein wichtiges Signal für den Aufbruch und die Zukunft unseres Landes. Dieses Infrastrukturprojekt ist nicht nur ein wichtiger Konjunkturmotor für die heimische Wirtschaft, sondern essenziell für die langfristige Versorgungssicherheit und Energieautonomie Tirols“, betonte Platter bei seiner Festansprache.

GRÜNES LICHT NACH ELF JAHREN. Nach einem elfjährigen Verfahren konnte dem Projekt der Tiwag nun endlich der Startschuss gegeben werden. Beim Ausbau der Kraftwerksanlagen sind ein zusätzlicher Speichersee im Längental mit 31 Millionen Kubikmeter Fassungsvermögen sowie ein unterirdisches Pumpspeicherwerk als zweite Oberstufe geplant. Damit kann die Speicherkapazität um rund 50 Prozent gesteigert werden und somit 216 Millionen Kilowattstunden pro Jahr mehr an Strom erzeugt werden.

„Durch die Verdoppelung der Speicherleistung im Kühtai können wir zukünftig noch agiler und flexibler auf die Anforderungen einer sicheren Stromversorgung reagieren. Der notwendige Umbau der Energiesysteme wird mittelfristig zu erheblichen Unsicherheiten und Schwankungen führen. Mit dem Ausbau der Eigenanlagen können wir die regionale Unabhängigkeit weiter erhöhen, Wertschöpfung für Tirol schaffen und leisten einen wichtigen Beitrag für mehr Stabilität

im europäischen Stromnetz“, betont Tiwag-Vorstandsvorsitzender Erich Entstrasser.

SCHLAG AUF SCHLAG. Wurden im vergangenen Jahr noch die vorbereitenden Arbeiten zur Baustelleneinrichtung getätigt, wird nun gleichzeitig mit den Untertagebauarbeiten für das neue Kraftwerk auch eine Betonmischanlage vor Ort aufgebaut und die Aufbereitungsanlage für das Schüttmaterial des neuen Staudamms installiert. Die Tunnelbohrmaschine für den Beileitungsstollen soll mit Jahresende einsatzbereit sein. Im Jahr 2024 und 2025 sollen dann die Turbinen und Generatoren eingebaut werden. Die Durchführung der Hauptbauarbeiten liegt bei der heimischen ARGE Swietelsky, Swietelsky Tunnelbau, Jäger und Bodner. Aktuelle Informationen zum Projekt und Einblicke in das Baugeschehen gibt es auch unter: www.erneuerbareplus.at



Die Tiwag-Aufsichtsratsmitglieder Hannelore Weck-Hannemann und Julia Lang (M.) mit Landeshauptmann Günther Platter, Tiwag-Vorstandsvorsitzenden Erich Entstrasser und Aufsichtsratsvorsitzenden Reinhard Schretter (v.l.) gaben als Tunnelpatinnen den Startschuss für die Vortriebsarbeiten auf der aktuell höchstgelegenen Baustelle Tirols.

Foto: TIWAG/Vandory